



Helfen
Sie
jetzt

SHELTER-REPORT

Winter 2019



Shelter Now Germany e.V. Waisenhausdamm 4 38100 Braunschweig

Shelter Now Germany e.V.

Waisenhausdamm 4
38100 Braunschweig

Telefon + 49 (0) 531 88 53 95 7

Fax + 49 (0) 531 88 53 95 9

info@shelter.de

www.shelter.de

Liebe Freunde und Partner von Shelter Now

„Unsere einzigen Freunde sind die Berge“. Dieses alte kurdische Sprichwort hört man zurzeit wieder vermehrt aus dem Mund von Kurden. Sie fühlen sich vom Westen verlassen, ja verraten. Nachdem sie das IS-Terror-Regime maßgeblich besiegten, haben sie wohl ihre Schuldigkeit getan.

Udo Stolte war vor kurzem in Kurdistan im Nordirak, als die Kurden nebenan in Syrien überfallen wurden. Die Projekte unter den Geflüchteten gehen dort weiter, neue kommen hinzu: die Arbeit unter befreiten IS-Sklavinnen und Waisenkindern.

Lesen Sie den Reisebericht!

*Ihr Udo Stolte
und das Shelter Team*



Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)

Zeichen für
Vertrauen



Shelter Now – hoffnungstark und lebensmutig!

SHELTER-Report

Baadre Camp

Von Baadre City fahren mein Begleiter Fawzi und ich in das große Baadre Camp, dort leben etwa 15 000 Flüchtlinge, alles Esiden. Man mag sich überhaupt nicht vorstellen, was diese vielen Menschen erlebt haben, wurden sie doch von den IS-Schergen am schlimmsten von allen behandelt.

Plötzlich hält Fawzi an, und linkerhand öffnet sich ein Tor: Es ist, als ob ich in eine Art Mini-Paradies blicke. Es ist grün und schön, Kinder spielen auf einem Spielplatz, lachen, singen, winken mir zu. Ich werde in eine Art Containergebäude geführt und von einigen Frauen freundlich empfangen. Überall Kinderstimmen und Kinderlachen. Helen, die Leiterin dieses Zentrums für Kriegswaisenkinder, bittet mich in ihr Büro. Sie erklärt mir das Zentrum und führt mich in die einzelnen Klassen.

Die Kinder begrüßen mich fröhlich. An den Wänden hängen ihre Kunstwerke und andere schöne Bilder. Alle haben gutes pädagogisches Material vor sich und arbeiten damit, einzeln, in Paaren und in Gruppen.

Am allermeisten beeindruckt mich die Montessori-Klasse: Es ist ziemlich ruhig, denn jedes Kind arbeitet hochkonzentriert mit irgendeinem Montessori-Material. Dieses ist so gestaltet, dass das Kind sofort weiß, wie es damit umzugehen hat. Die Aufgaben ergeben sich also von selbst. Wenn ein Kind die Aufgabe erledigt hat, stellt es das Material wieder ordentlich in eins der Regale zurück und nimmt sich neues. Es ist faszinierend zu sehen, wie ordentlich, friedlich und konzentriert alle Kinder arbeiten. Sie haben Freude an der Arbeit und fühlen sich offensichtlich geachtet, geliebt und gut aufgehoben.

Ich versuche so viel wie möglich mit der Kamera einzufangen. Auch in den anderen Klassen sind die Kinder mit vollem Eifer bei der Sache. Draußen auf dem Spielplatz ertönt plötzlich laute Musik. Einige Kinder tanzen voller Energie und Spaß zu einem Bewegungslied. Andere toben auf dem Trampolin. Am liebsten würde ich den ganzen Tag hierbleiben, aber wir haben noch mehr vor. Die Bilder von den fröhlichen Kindern gehen mir lange nicht aus dem Kopf.

Ebenso die Sätze von Helen, der Leiterin des Child-Centers: „Es war mein Traum, dass die Kinder, die aus den Händen des IS befreit waren und ihre Eltern verloren haben, einen Platz voll Liebe und Freude finden würden. Wir geben ihnen die Liebe, die sie brauchen und lehren sie christliche Werte wie gegenseitige Achtung, Hilfe in Schwierigkeiten, Trost und Ermutigung. Meine Mitarbeiterinnen sind ebenfalls geflüchtete Esiden aus dem Camp. Sie sind



Kinderzentrum im Baadre Camp, Nord-Irak. Der Montessori-...



...und der Kunst-Klassenraum.



Geschmücktes Mädchen beim Lalesh-Festival

ausgebildete Lehrerinnen und bekommen regelmäßig pädagogische Fortbildungen. Nach den 18 Monaten, die dieses Zentrum existiert, sehe ich bei den Kindern bereits erhebliche Veränderungen. Sie haben ein Strahlen in ihren Augen, das sie durch die furchterlichen Erfahrungen mit den IS-Schergen verloren hatten.“

Erst später erfahre ich, dass ein Teil dieser Kinder aus Vergewaltigungen von versklavten Esidenmädchen durch IS-Terroristen hervorgegangen ist.

Dieses Kinderzentrum – es hat etwa 90 Kinder im Alter von 5 bis 14 Jahren – wollen wir unterstützen. Eine ägyptische Organisation trägt 50% der Kosten, die andere Hälfte wird Shelter Now übernehmen. Im Monat sind dies 2 500 Euro für uns.

Das Interview in der Stadt Baadre...

...mit einer befreiten IS-Sklavin gestaltet sich traurig. Eine der jungen Frauen bzw. Mädchen, die von Fawzis Ehefrau Lena in Baadre betreut werden, ist bereit vor der Kamera zu reden. Ich frage sie, ob wir ihr Gesicht lieber verbergen sollen, aber sie sagt mir: „Was soll mir schon passieren, das schlimmer sein kann, als was Daesh mir angetan hat.“ (Daesh ist die arabische Bezeichnung des „Islamischen Staates“) Dann berichtet sie in aller Ausführlichkeit etwa eine Stunde lang ihre schrecklichen Erfahrungen mit den Männern und auch den Frauen des IS. Lena übersetzt immer nur Zusammenfassungen, oft kommen ihr die Tränen, sie kann nicht alles übersetzen.

Immer wieder kommen junge Frauen und auch Mädchen und Jungen in Baadre an, die Gefangene des IS waren und befreit wurden oder fliehen konnten. Wir können uns wohl kaum vorstellen, durch welche Hölle sie gegangen sind. Alle benötigen Hilfe. Lena hört ihnen zu, nimmt sie in ihre Arme, trocknet ihre Tränen und ermutigt sie.

Unser Plan: Ein Trauma-Therapiezentrum für befreite IS-Sklavinnen. Wir werden ein Haus mieten, Therapeutinnen anstellen, Unterricht und Ausbildung, Musik, Sport und mehr anbieten. Sobald wir genügend Finanzen beisammenhaben, können wir beginnen. Die offizielle Genehmigung haben wir bereits. Wir haben eine Kostenkalkulation für zwei Jahre: etwa 125 000 Euro. Wir gehen davon aus, dass in dieser Zeit etwa 400 Mädchen und Frauen in diesem Zentrum betreut werden. Mit 30 000 Euro können wir beginnen.

Lalesh

Nur wenige Kilometer von Baadre, der Esiden-Hauptstadt entfernt, geht es mit dem Auto nach Lalesh, dem Heiligtum der Esiden. Da wir von unserem Freund Abu Ali, einem dort hochgeachteten



Esiden-Kids freuen sich über ihr neues Schulmaterial.

Mann, begleitet werden, können wir uns das Festival anschauen. Die Sonne wird als Gottheit gefeiert. Abu Ali führt uns herum und erklärt uns alles. Da wir seit langer Zeit mit Esiden arbeiten, wollen wir so viel wie möglich über sie erfahren, auch über ihren Glauben. Tausende vor allem junge Menschen strömen in ihre Heiligtümer. Ich werde einige Male auf Deutsch angesprochen. Esiden, die in Deutschland leben, kommen eigens zu diesem Fest in den Irak.

Sulaymaniya

Bedingt durch viele Baustellen auf dem Weg nach Sulaymaniya kommen wir dort verspätet an, so dass die Esidenkids auf uns warten müssen. Sie sind nämlich ganz versessen darauf, endlich die Schulmaterialien überreicht zu bekommen, die von Shelter Now und einer befreundeten Organisation finanziert sind. Fröhlich lassen sie sich dann auch damit überhäufen und bedanken sich bei uns.

Einige von ihnen sehe ich auch am nächsten Tag in der Schule wieder (großes Foto Seite 1). Sie lernen überaus eifrig trotz einiger Verständnisschwierigkeiten, da der Unterricht auf Arabisch läuft.

Kabab im Esidencamp

Leider konnte ich den Tag der deutschen Einheit nicht feiern, da ich diesen in Flugzeugen und auf Flughäfen verbracht hatte. Erst der aufmerksame Einreisebeamte in Erbil machte mich aufmerksam, als er mir gratulierte, nachdem er meinen deutschen Pass gesehen hatte. So dachte ich, ich kann ja zwei Tage später zusammen mit ein paar Flüchtlingsfamilien feiern. Also besorge ich für 40 Leute Kababs, und wir feiern zusammen in einem kleinen Esidencamp, das wir schon lange immer wieder besuchen.

Im Ministerium für religiöse Angelegenheiten...

...sind wir auch eingeladen. Unser Projektpartner Ari arbeitet dort. Sein Chef ist Eside und verantwortlich für seine Volksgruppe, Ari ist verantwortlich für die Christen. Wir besprechen die Situation beider Religionsgruppen, sie ist in Kurdistan und auch im gesamten Irak wie im benachbarten Syrien alles andere als erfreulich. Allerdings besteht in der Autonomen Region Kurdistan im Nordirak Religionsfreiheit. Aggressive Missionierung hat die säkulare Regierung verboten – für jede Religion. Aris Chef hat für unsere Aktivitäten unter den Esiden tiefe Dankbarkeit bekundet und seine Hoffnung ausgedrückt, dass wir damit fortfahren.

Über Afghanistan...

...und unsere Arbeit dort habe ich im letzten Shelter Report berichtet. Alle unsere Projekte dort laufen unvermindert weiter. Gerade im Winter benötigen viele Menschen besondere Unterstützung.

Ihnen als unseren Unterstützern und Partnern gilt unser besonderer Dank. Ohne Sie könnten wir unsere Arbeit nicht tun, und dadurch ist unsere Arbeit auch die Ihre.

Innen allen wünschen wir eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und einen guten Start ins Jahr 2020!

*Ihr Udo Stolte
mit dem Shelter Team*

Unsere gute Freundin Kerstin Hack hat mal wieder eine tolle Idee:

Der Benefizkalender 2020. Von jedem verkauften Kalender wandert ein Euro an Shelter Now. Von der Summe wird ein Dorf in Afghanistan einen Brunnen erhalten. Zu bestellen bei:

<https://down-to-earth.de/shop/dein-bestes-leben-2020-benefizkalender-kerstin-hack-hrsg/>



Wem helfen?	Was tun? Finanzieren:	Wie viel Euro?	Projekt/Projekt-Nr.
Einem esidischen Waisenkind	Einen Monat im Kinderzentrum Baadre	30,--	„Kinderzentrum Baadre“/8011
Einer befreiten IS-Sklavin	Einen Monat im Therapiezentrum Baadre	15,--	„Therapiezentrum Baadre“/8013
Einer befreiten IS-Sklavin	Ein Jahr im Therapiezentrum Baadre	180,--	„Therapiezentrum Baadre“/8013

Spendenkonto Schweiz Shelter Now Germany e.V. Postfinance Bank Kto. 60-798660-9
BIC (SWIFT): POFICHBEXXX IBAN: CH61 0900 0000 6079 8660 9

European account details Shelter Now Germany e.V. NORD / LB Hannover Kto. 25 23 058
SWIFT: NOLADE2H IBAN: DE65 2505 0000 0002 5230 58

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Überweisender trägt Entgelte und Auslagen bei seinem Kreditinstitut; Begünstigter trägt die übrigen Entgelte und Auslagen.
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

SHELTER NOW GERMANY E.V., BRAUNSCHWEIG

IBAN
DE 65 2505 0000 0002 5230 58

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)
NOLADE2H

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden (nur für Begünstigten)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN 06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE



IBAN des Auftraggebers

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

Begünstigter:
SHELTER NOW GERMANY E.V.

IBAN des Begünstigten:
DE65 250500000002523058

Kreditinstitut des Begünstigten:

Euro

Auftraggeber/Einzahler:

Verwendungszweck:
Abzugsfähige Spende

Bestätigung zur Vorlage beim Finanzamt

Bei Bareinzahlung Empfängerbestätigung des annehmenden Kreditinstituts